Stereo-Photographica

Die Stereokamera **ISO Duplex 120**

wurde von der italienischen Firma Scientific Industry Optics S.R.L. (ISO) in Mailand hergestellt. Das Unternehmen wurde 1945 von der Familie Viganò gegründet. Der erste Prototyp einer Kamera von 1947, die Lux, war eine originalgetreue Kopie der Leica III. 1950 folgte die Messsucherkamera Bilux als Eigenkonstruktion. Auf der Mailänder Messe 1953 wurden zwei nie auf den Markt gebrachte Prototypen vorgestellt, die Senior und Junior, die anschließend weiter entwickelt als Reporter und Standard auf den Markt kamen. Dank der Qualität der Kameras wurde mit der von Zeiss kontrollierten deutschen Firma Hensoldt AG aus Wetzlar ein Handelsvertrag geschlossen, die diese Kameras unter der Marke Hensoldt und mit deutscher Optik nach Deutschland importierte. 1955 wurde auf der Mailänder Messe ein Stereomodell 120 vorgestellt, das im darauffolgenden Jahr unter dem Namen Duplex Super 120 auf den Markt gebracht wurde. Auch ein einfacheres und billigeres Modell namens Duplex 120 wurde seit 1956 hergestellt. 1970 wurde die Firma aufgelöst.

Die hier abgebildete Duplex 120 ist eine Stereokamera für 24 Stereopaare im quadratischen Format 24x23 mm auf 120er Rollfilm. Die Kamera verfügt über ein Paar ISO Iperang 25 mm f/6,3 Fixfokus-Objektive und einen Everset-Verschluss mit drei Geschwindigkeiten (1/25, 1/50 und 1/100 s) und P (Verschluss B). Ein Everset-Verschluss ist ein Verschluss, bei dem ein einzelner Hub des Verschlusshebels den Verschluss zuerst spannt und dann wieder freigibt. Somit muss der Verschluss nicht mit einem Spannhebel gespannt werden. Der Mechanismus war einfach und billig und findet sich oft bei weniger teuer ausgestatteten Kameras. Der Auslöser ist ein kleiner Hebel, der sich oben rechts befindet. Die Stereobasis der Kamera beträgt 31 mm. Die Belichtung wird über zwei kleine Knöpfe gesteuert, einer rechts unten unter dem rechten Objektiv für die Verschlusszeit und einer oben links über dem linken Objektiv für die Blende (f6.3-f16). Unterhalb der Blendensteuerung befindet sich eine PC-Buchse für die Blitzsynchronisation. Die Kamera besitzt einen verkleinernden optischen Durchsichtsucher. Der Film läuft vertikal in der Kamera mit der Vorratsspule unten. Mit einem seitlichen Drehknopf wird der Film transportiert. An der Rückseite sind zwei rote Fenster. Jede Zahl (1-12) muss für eine Aufnahme zuerst in das untere Fenster bewegt werden und dann für die nächste in das obere. Ein 1/4" Stativgewinde befindet sich mittig unten an der Kamera.

Die Super Duplex 120 ist eine ähnliche Kamera mit fokussierenden 35-mm-Objektiven und einem sechsfachen Verschluss. Diese hat einen Umstellhebel für Einzelaufnahmen, der die Doppelbelichtungssperre außer Kraft setzt. Mit einem an einer Schnur befestigten Objektivdeckel muss dabei jeweils ein Objektiv abgedeckt werden.



Von der Duplex Super 120 wurden bis 1970 ca. 10.000 Stück produziert und von der günstigeren Duplex 120 ca. 3-4.000 Stück.

Als Zubehör gab es einen Stereobetrachter aus Kunststoff für Stereodias 41 x 101 mm, Diarahmen aus Pappe und ein Filmschneidegerät mit Beleuchtung. Für die Duplex Super 120 gab es auch ein Nahvorsatzgerät.

- Text und Layout: Uwe Förster -